Für dezentrale Angebote

Aktion Mensch unterstützt Rotenburger Werke

Rotenburg (r/ww). Jutta Wendland-Park und Thorsten Tillner vom Vorstand der Rotenburger Werke haben allen Grund zur Freude. Im Frühjahr wurden umfangreiche Papiere bei der Aktion Mensch eingereicht, in denen Projektleiter Heike Küther und Friedhelm Sager Grundlagen und Pläne der Einrichtung genau beschrieben. Das Kuratorium der Aktion Mensch hat dem Antrag nun zugestimmt und die Zielvereinbarung wurde vom Vorstand der Rotenburger Werke unterschrieben.

Die Aktion Mensch hilft den Rotenburger Werken bei der Realisierung von dezentralen Wohnangeboten in der Region. Innerhalb der kommenden fünf Jahre werden jährlich 250.000 Euro Personalkosten gefördert, um fünf Fachleute einzustellen, die den Umbauprozess begleiten. Das werden Stellen im Projektmanagement sein, auch in der Betriebswirtschaft und im Bauwesen, ebenso in der Beratung von Menschen mit Behinderung und von Mitarbeitenden. Weitere Mittel der Aktion Mensch fließen in Personalkosten im Rahmen von Starthilfen, also bei der Bereitstellung ambulanter Angebote. Außerdem werden Investitionskosten für den Bau, den Erwerb und die Ausstattung von Wohneinrichtungen übernommen.

Vorstandsvorsitzende Jutta Wendland-Park weiß um die Bedeutung der Fördermittel: „Als diakonische Einrichtung der Behindertenhilfe müssen wir dem Wunsch- und Wahlrecht von Menschen mit Behinderung entgegenkommen. Sie wollen Wahlmöglichkeiten haben und selbst oder mit ihren Betreuern entscheiden, an welchem Ort, wie und mit wem sie wohnen möchten."